

Karl Gerlach

Geboren am 10.05.1907,
gestorben am 19.05.1995

Am 19.05.1995 schied der verdienstvolle ehrenamtliche Naturschützer Karl Gerlach im Alter von 88 Jahren aus dem Leben. Mit ihm verliert Dresden einen Pionier des Naturschutzes, der schon in den fünfziger Jahren die Notwendigkeit erkannte, sich für den Schutz und Erhalt der heimatlichen Natur einzusetzen. Beruflich war er als Werkstattmeister an einem Institut der Technischen Universität tätig, aber seine ganze Freizeit widmete er dem theoretischen und praktischen Naturschutz. Uns jüngeren Naturschützern sind seine Dia-Vorträge und seine leidenschaftlich vorgetragenen Diskussionsbeiträge auf den Naturschutzversammlungen in lebhafter Erinnerung. Und wenn es um praktische Einsätze im Gelände, um Pflege- und Erhaltungsarbeiten ging, war „Karle“, wie ihn seine Freunde nannten, immer mit dabei.

Seine große Liebe und Aufmerksamkeit galten dem Kaitz- und Nöthnitzgrund im Dresdner Süden. Besonders der Nöthnitzgrund ist ihm fast zur zweiten Heimstatt geworden, und selbst in den Jahren, in denen ihm eine fortschreitende Arthrose das Laufen erschwerte, konnten ihn Wanderer und Spaziergänger mit seinen Krückstöcken dort erleben. Interessierten Spaziergängern erklärte er geduldig die Naturzusammenhänge und gab auf diesem Wege sein umfassendes botanisches Wissen weiter. Gegen Naturfrevler und Unbelehrbare konnte er jedoch unwirsch und bissig reagieren, was ihm bei manchen Wanderern den Beinamen „das Buschgespenst vom Nöthnitzgrund“ einbrachte. Er wußte davon und hat das mit Humor getragen.

Karl Gerlach war im umfassenden Sinn ein heimatverbundener Mensch, der sich nicht nur auf die Natur mit ihren Pflanzen und Tieren konzentrierte. Auch kulturelle und geschichtliche Aspekte interessierten ihn sehr und er gab sein großes Wissen bereitwillig an die Jüngeren weiter. Wir können Karl Gerlach am besten ehren, indem wir uns wie er leidenschaftlich und kämpferisch für den umfassenden Schutz unserer heimatlichen Natur einsetzen.

R. Pfannkuchen,
Untere Naturschutzbehörde
der Stadtverwaltung Dresden

Wichtige Veranstaltungen

Akademie für Natur und Umwelt

Im Rahmen der Akademie für Natur und Umwelt wurden erstmals in diesem Jahr zahlreiche Veranstaltungen zu Naturschutzthemen durchgeführt (siehe: Veranstaltungsprogramm 1995. 2. erweiterte Auflage, Dresden 1995). Besonders hervorzuheben sind die Ersten Sächsischen Naturschutztage vom 10. - 12. 11. 1995 in Meißen, über die sicher an anderer Stelle noch berichtet wird.

Weiterhin fanden u. a. folgende Veranstaltungen statt:

- Tagung Vogtländischer Botaniker am 4. 3. 95 in Neuendorf bei Plauen,
- Arbeitstagung des Landesverbandes Sachsen der Entomofaunistischen Gesellschaft e. V. zum Projekt "Entomofauna Saxonica" am 5. 3. 95 in Leipzig,
- 3. Zusammenkunft der Brutvogelkartierer am 1. 4. 95 in Dresden,
- Sächsische Ornithologentagung des Vereins Sächsischer Ornithologen vom 7. - 9. 5. 95 in Torgau,
- 1. Leipziger Auentag am 16. 4. 95,
- Biberfachtagung des NABU am 13. 5. 95 in Torgau,
- Kartierungsexkursion der Arbeitsgruppe „Heimische Orchideen“ am 10. 6. 95 in der Bergbaufolgelandschaft bei Borna,
- 41. Tagung der Arbeitsgruppe Sächsischer Botaniker vom 24. - 25. 6. 95 in Steinbach bei Johannegeorgenstadt,
- Seminar zur Fledermausbestimmung am 19. 8. 95 in Neschwitz,
- Deutschlandtagung der Deutschen Gesellschaft für Mykologie vom 26. 9. - 1. 10.95 in Papstdorf, Sachsen,
- 2. Sächsische Ornithologentagung des NABU vom 29. -30. 9. 95 in Mücka,
- Arbeitstreffen der Interessengemeinschaft „Säugetierfauna Sachsens“ vom 6. - 8. 10. 95 in Oberwiesenthal,
- 3. Landestagung Feldherpetologie und Ichthyofaunistik am 18. 11. 95 in Freiberg.